



© Kastner Andreas Stauber, Erika Bernhard, Ahmad Bin Mohammed Al-Sayed, Antonia Kastner und KR Christof Kastner.

RETAIL

Kastner stärkt Wirtschaftskontakte in Katar

Im Rahmen eines Empfangs in der Residenz der österreichischen Botschafterin in Katar, MMag. Erika Bernhard, wurden 50 Jahre diplomatische Beziehung zwischen Österreich und Katar gefeiert.

WIEN. Mit myProduct.at liefert die Kastner Gruppe bereits seit Jahren österreichische Spezialitäten in zahlreiche Länder – darunter auch Katar. Diese erfolgreichen Geschäftsbeziehungen führten zu einer Einladung der österreichischen Botschaft, um weitere Geschäftsmöglichkeiten auszuloten. Anlässlich der 50-jährigen bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und Katar lud die österreichische Botschafterin MMag. Erika Bernhard zum Business Forum nach Doha ein. Besonderes Augenmerk galt der steigenden Nachfrage nach Bioprodukten und nachhaltigen Lebensmitteln.

„Der Austausch mit führenden Wirtschaftsvertreterinnen und Wirtschaftsvertretern in Katar hat uns wertvolle Einblicke in die Marktentwicklung gegeben. Wir sehen großes Potenzial für österreichische Qualitätsprodukte – insbesondere im Bereich Bio und Nachhaltigkeit“, betont

KR Christof Kastner, geschäftsführender Gesellschafter der Kastner Gruppe.

Von besonderer Bedeutung war das Gespräch mit Dr. Ahmad Bin Mohammed Al-Sayed, Minister of State for Foreign Trade Affairs von Katar, bei dem weitere Handelsperspektiven für österreichische Lebensmittel besprochen wurden. Bereits jetzt können österreichische Qualitätslebensmittel über den von myProduct.at betriebenen Online-Shop austriansupermarket.com nach Katar bestellt werden.

Darüber hinaus fand ein Austausch mit dem Vorstandsmitglied der Qatar Chamber, Mohammed Bin Ahmed M. Al Obaidly, über Handels- und Sicherheitsfragen im Lebensmittelbereich statt.

Mit dieser Reise setzt Kastner seinen Expansionskurs konsequent fort und stärkt seine Position als internationaler Anbieter hochwertiger Lebensmittel. Die bestehenden Liefermöglichkeiten nach Katar sollen weiter ausgebaut werden, um österreichische Qualitätsprodukte noch leichter zugänglich zu machen.

